



Klima

Bürger:innenrat Region Freiburg

Beteiligungsprozess und Evaluationsergebnisse

Straßburg, 06.10.2022

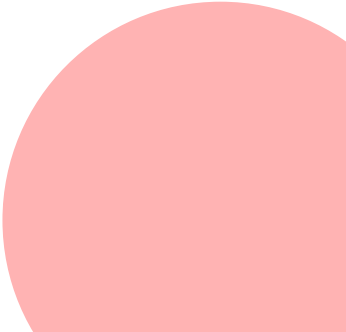
MSc. Marina Leibfried, Leibfried Prozessbegleitung

Konzeptionelle Leitung & Hauptmoderation
Klima-Bürger:innenrat Region Freiburg



Wie erreicht die Region
100 % Erneuerbare Energien?

Ein Bürger:innenrat für die Region

- An Expertenwissen mangelt es nicht, aber wo machen die Bürger:innen mit?
 - **Losprinzip:** 91 geloste Bürger:innen aus der Region
 - Fachinputs durch **Expert:innen**, Begleitung durch breit besetzten **Beirat**
 - **5 Sitzungen:** Zeit für Austausch und Aushandlungsprozess in moderierten Kleingruppen
 - Ergebnis ist ein **Bürgergutachten** mit Empfehlungen für Gemeinderäte und Region
 - Der Bürger:innenrat geht die beiden aktuellen Herausforderungen **Klima** und **Demokratie** an
 - Die Energiewende macht nicht an kommunalen Grenzen halt → **erster interkommunaler Bürgerrat Deutschlands mit 16 teilnehmenden Kommunen**
 - Schirmherrin: Thekla Walker, Umweltministerin von Baden Württemberg
 - Durchgeführt von der Allianz für wertorientierte Demokratie (AllWeDo) e.V.
- 

16 teilnehmende Kommunen

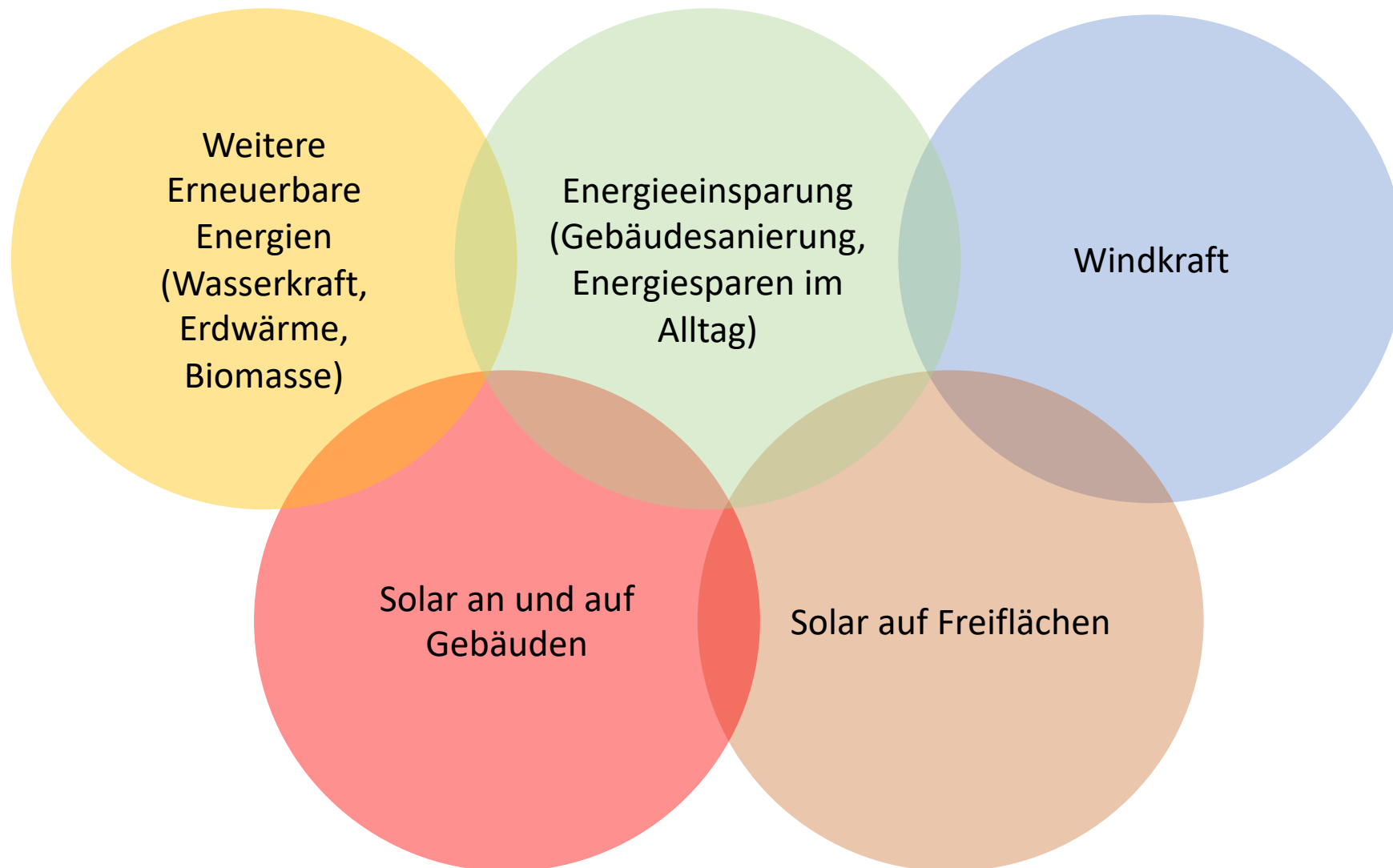
- Au
- Bollschweil
- Buchenbach
- Elzach
- Emmendingen
- Freiburg i. Br.
- Gundelfingen
- Horben
- Kirchzarten
- Merzhausen
- Müllheim
- Neuenburg
- Oberried
- Schallstadt
- Stegen
- Wittnau



Beirat

Wissenschaft/Expertise für Erneuerbare Energien	Fraunhofer ISE
	Energieagentur Regio Freiburg
	Zentrum für Erneuerbare Energien Freiburg (ZEE)
	Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen Uni Freiburg
Stadt/Region Freiburg	Umweltschutzamt Freiburg
	Freiburger Nachhaltigkeitsrat
	Regionalverband Südlicher Oberrhein
Wirtschaft und Landwirtschaft	Industrie- und Handelskammer (IHK) Südlicher Oberrhein
	Kreishandwerkerschaft
	Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V. (BLHV)
	Innung für Elektro-und Informationstechnik Freiburg
	Innung Sanitär - Heizung - Klima Landkreis Emmendingen
Zivilgesellschaft	Scientists for Future
	Initiative Klima-Bürger:innenrat Region Freiburg
	Bürgerenergiegenossenschaft Emmendingen
Jugend	Fridays for Future
Sozialpolitische Perspektive	ICLEI - Local Governments for Sustainability
	Migrant_innenbeirat Freiburg
	Ehem. Leitung Amt für Soziales und Senioren Stadt Freiburg
Beteiligungsexpertise	Mehr Demokratie e.V. Landesverband

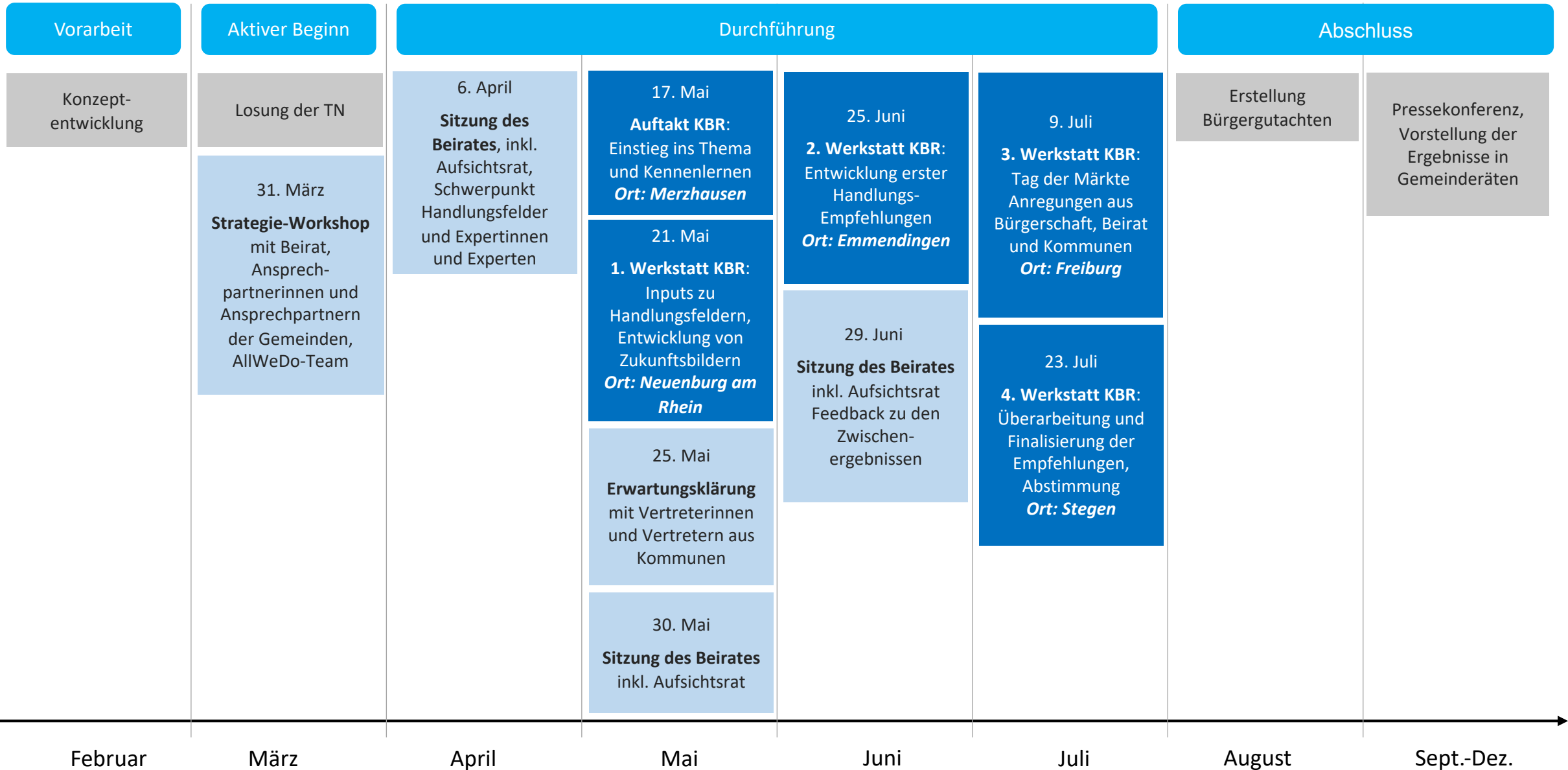
5 Handlungsfelder

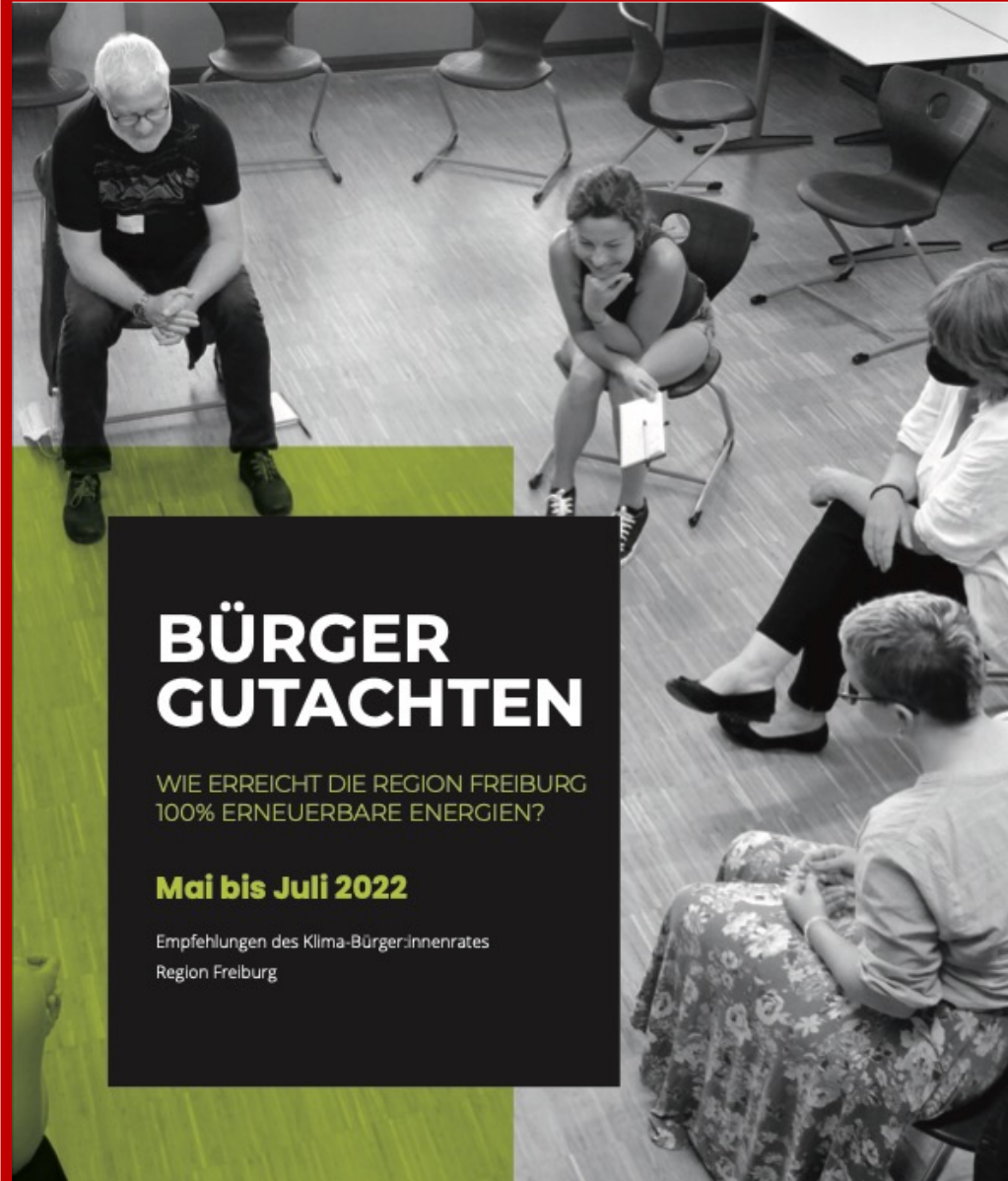


6 Querschnittsthemen

- Energiesysteme: Wie unterscheiden sich erneuerbare von konventionellen Energiesystemen?
- Rechtlicher und administrativer Rahmen: Welche Entwicklungen sind für die Energiewende nötig?
- (Alternative) Organisationsformen: Welche unterstützen die Energiewende?
- Konflikte und Akzeptanz: Warum so konfliktbehaftet und wie lassen sich Konflikte lösen?
- Finanzierung Energiewende: Wie können die Kosten der Energiewende gerecht verteilt werden?
- Eine Welt: Was hat „unsere“ Energiewende mit dem Rest der Welt zu tun?

Meilensteine



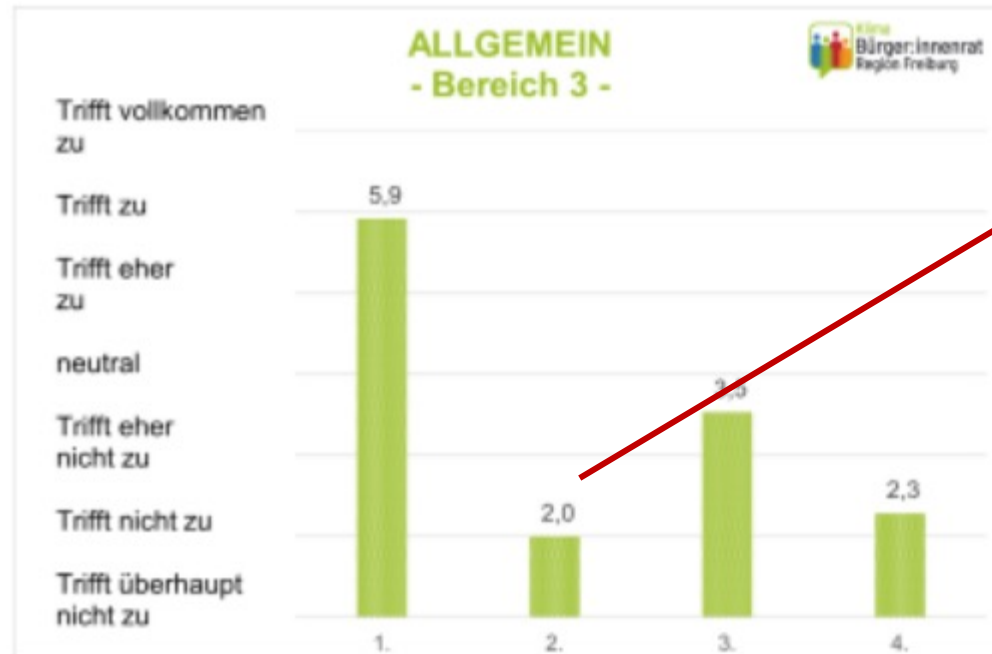


48 Empfehlungen an die Region

Bürgergutachten unter: www.allwedo.eu

Evaluationsergebnisse

1. Ich interessiere mich für Politik.
2. Ich habe mich/bin bereits in einer Partei engagiert.
3. Ich habe mich/bin bereits in einer zivilgesellschaftlichen Organisation engagiert.
4. Ich habe bereits an anderen Bürgerbeteiligungsverfahren mitgewirkt und dabei Erfahrungen sammeln können.



Geloste Bürger:innen sind interessiert, aber bisher nicht politisch engagiert gewesen.

Es ist also gelungen, neue Zielgruppen zu erreichen!

1. Das klare Vorgehen der Hauptmoderation hat mir immer eine gute Orientierung gegeben.
2. Die Atmosphäre beim Klima-Bürger:innenrat (KBR) war durchgehend wertschätzend und respektvoll.
3. Ich konnte mich und meine Ideen immer gut in den Prozess einbringen.
4. In den (Kleingruppen-)Diskussionen haben sich alle beteiligten Bürger:innen wirklich gut zugehört.
5. Die Vorträge waren gut verständlich für mich.



*Der gesamte Prozess wurde
von den Teilnehmenden sehr
gut bewertet!*

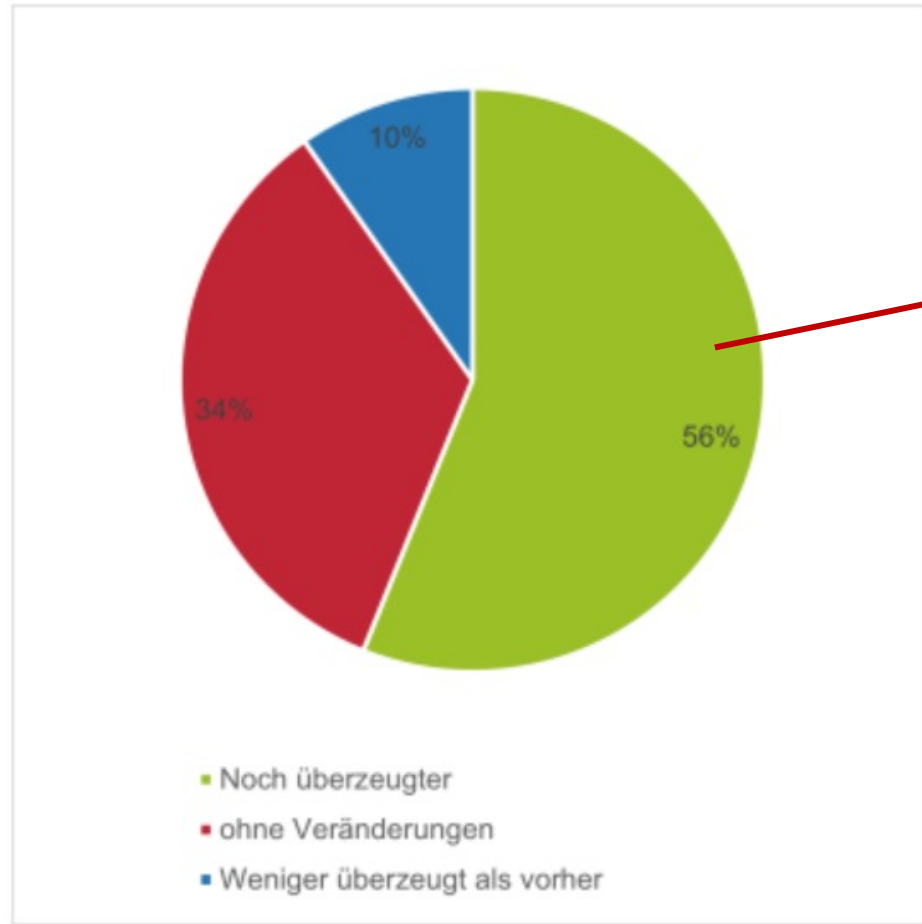
Ein Großteil der Teilnehmenden hätte trotz des umfangreichen Prozesses gerne noch mehr Zeit investiert.

Das bedeutet, die Zeit für einen fundierten Prozess und ausführliche Diskussion hat sich für sie absolut gelohnt!

Wie bewerten Sie den Arbeitsaufwand für das Projekt?



Der Klimabürger:innen-Rat hat meinen Glauben in unsere Demokratie bestärkt, incl. Der Überzeugung, dass unsere Demokratie wichtig ist für unsere Zukunft in Deutschland ist.

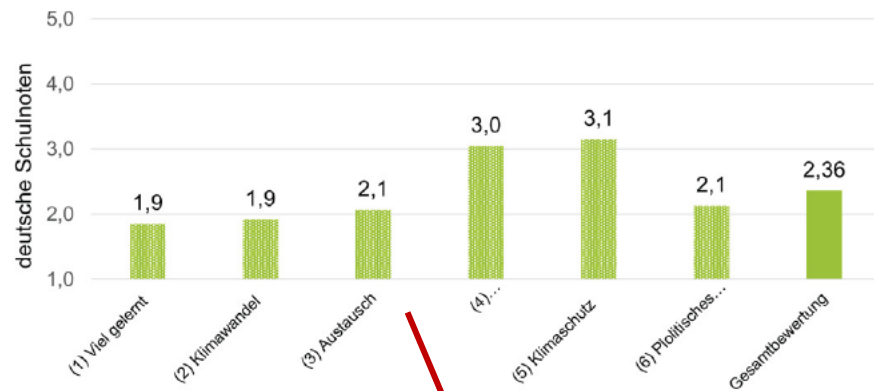


Die positive Erfahrung des KBR hat einen Großteil der Teilnehmenden für unsere Demokratie begeistert und deren Überzeugungskraft gestärkt!

Veränderungen von Einstellung, Motivation und Verhalten

1. Ich habe viel über die Herausforderungen und mögliche Lösungen beim Klimawandel gelernt.
2. Das Thema Klimawandel ist für mich durch den Klimabürger:innen-Rat noch wichtiger geworden.
3. Ich habe in den letzten Wochen mehr mit Familie, Freunden oder Kolleg:innen über die Themen der Klimawende gesprochen als vorher.
4. Ich habe seit dem Start des KBR mein eigenes Verhalten verändert (z.B. selbst mehr CO₂ gespart, weniger mit dem Auto gefahren, eine eigene Solaranlage initiiert).
5. Ich habe mich durch den KBR in den letzten Wochen bereits für mehr Klimaschutz engagiert (z.B. in meinem Quartier, Firma, einer Bürgerinitiative, Politik...).
6. Durch meine Erfahrung im Klimabürger:innen-Rat werde ich mich in Zukunft mehr gesellschaftlich oder politisch engagieren (z.B. in einer Bürgerinitiative zur Klimawende, einer Partei, dem Gemeinderat o.ä.):

Veränderungen von Einstellung, Motivation und Verhalten



Durch die Inspiration im KBR haben die meisten gelosten Bürger:innen das Thema in ihrem sozialen Umfeld weiter verbreitet und wollen sich weiter für Klimaschutz engagieren!

Fazit und Gesamtbewertung

1. Die heute finalisierten Vorschläge unseres Klimabürger:innen-Rates der Region Freiburg sind sehr gut.
2. Die heute finalisierten Vorschläge unseres Klimabürger:innen-Rates der Region Freiburg sollten möglichst vollständig und schnell umgesetzt werden.
3. Der regionale Klimabürger:innenrat der Region Freiburg wird unserer Region helfen, bei der Klimawende schnell weiterzukommen.
4. Ich bin zuversichtlich, dass die Empfehlungen von den Entscheider:innen tatsächlich umgesetzt werden.
5. Regionale Klimabürger:innenräte sollten auch in anderen Regionen durchgeführt werden.
6. Geloste Bürger:innen-Räte sollten auch bei uns für andere Themen durchgeführt werden.



*Die geloste Bürger:innen
wünschen sich eine
schnelle Umsetzung der
Empfehlungen!*

*...und befürchten
gleichzeitig, dass diese von
der Politik nicht genügend
wahrgenommen und
ernsthaft umgesetzt
werden.*

Ausgewählte Handlungsempfehlungen

Windkraft

Wir empfehlen, dass alle ausgewiesenen Flächen im Windatlas sofort genutzt werden.

- Dafür müssen die Kommunen zusammenarbeiten. Es soll ein Fahrplan erarbeitet werden, wonach windhöfigere Standorte zuerst bebaut werden.
- Dafür müssen die Kommunen darauf hinwirken, dass Planungs- und Genehmigungsverfahren vereinfacht und beschleunigt werden.

Solar auf Freiflächen

Jegliche versiegelte Freifläche auf kommunaler, regionaler, Kreis- und Landesebene muss umgehend auf eine Eignung für die Solarstromgewinnung überprüft und in einem Flächenkataster dokumentiert werden, mit dem Ziel, geeignete Flächen schnellstmöglich einer Doppel- und Mehrfachnutzung zuzuführen.

Solar an und auf Gebäuden

Wir fordern, dass die Kommunen eine Beratungsstruktur aufbauen, die kompetent und unabhängig über die Aspekte der Finanzierung/technischen Umsetzbarkeit und Standardisierung von PV an und auf Gebäuden breitflächig informiert (Beratung für Einzelpersonen, Immobilienbesitzende, Gemeinderäte).

Weitere Erneuerbare Energien

Wir empfehlen, dass die Industrieabwärme mittels Fernwärme für nahegelegene Wohngebiete und andere Energieabnehmer genutzt wird.

Energieeinsparung

Bei allen zukünftigen Bauten müssen Plus-Energie-Gebäude-Standards angestrebt werden.

Energiesysteme, Fachkräfte und Ressourcen

Wir empfehlen den Ausbau intelligenter Stromnetze und Speichermöglichkeiten, um jederzeit eine stabile Energieversorgung sicherzustellen. Das bedeutet auch:

- zu ermöglichen, die Energiespeicherung zentral und lokal (je nach Wirtschaftlichkeit) umzusetzen sowie die Stromnetze auszubauen und zu optimieren.
- Eigenverbrauch bzw. Verbrauch in der Nähe soll vor Einspeisung gehen.

Organisationsformen und rechtlicher Rahmen

Wir fordern zur Zielerreichung, dass die Kommunen ihre Möglichkeiten nutzen, Einfluss auf die Gesetzgebenden (Bund und Land) zu nehmen, um

- die Gesetzgebung im finanziellen und steuerlichen Bereich zu vereinfachen, beispielsweise
 - einfachere Verfahren für MieterInnen und Eigentümergemeinschaften für den Ausbau und Betrieb von PV-Anlagen zu schaffen
 - im Umsatzsteuerrecht,
 - beim Denkmalschutz,
 - für MieterInnenmitsprache.
- die Genehmigungsverfahren zu beschleunigen.

Koordination, Beratung und Information

Wir empfehlen, Information und Diskussion zu erneuerbaren Energien in den Gemeinden unter Berücksichtigung analoger und digitaler Kanäle mit dem Ziel 100 % erneuerbare Energien bis 2030 durchzuführen

- Wissenstransfer
- Erfahrungsaustausch
- Etablierung von basisdemokratischen Formaten, um Meinungen und Empfehlungen einzuholen bspw. Klima-Bürgerräte

Fazit

Der Klima-Bürger:innenrat in der Region Freiburg zeigt:

Es ist möglich, dass

- ...Menschen aus unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen...
 - ...ein diskussionsreiches Thema...
 - ...in interkommunaler Zusammenarbeit...
 - ...innerhalb eines sehr überschaubaren Zeitraumes...
 - ...in einer qualitativen Tiefe...
- ... behandeln können....

... und konkrete Empfehlungen für einen signifikanten Ausbau der Erneuerbaren Energien in der Region erarbeiten!



Vielen Dank!



DAS HERTIE-FÖRDERPROGRAMM
FÜR GELEBTE DEMOKRATIE



heck
unternehmens
stiftung